

Institut für Geschichte  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis  
SS 2008

# Institut für Geschichte

**Homepage:** <http://www.geschichte.uni-halle.de/>

**Strasse:** Hoher Weg 4

**Postleitzahl:** 06120 Halle/S.

**Telefon:** +49 (0345) 5524281

**Fax:** +49 (0345) 5527101

**E-mail:** [zarina.hablitschek@geschichte.uni-halle.de](mailto:zarina.hablitschek@geschichte.uni-halle.de)

**Sprechzeiten:** Mo.-Fr. 9.30-12.00, 14.00-16.00; Fr. 9.30-12.00 Uhr

**Dekan:** Institutsdirektor: Prof. Dr. Patrick Wagner

## Inhalt

1. Vorlesungen .....	2
2. Hauptseminare .....	5
3. Oberseminare .....	12
4. Proseminare .....	13
5. Übungen .....	22
6. Kolloquia .....	31
7. Schulpraktische Übungen .....	33
8. Praktika .....	34

## 1. Vorlesungen

### Antike Geschichtsschreibung

**DozentIn:** Prof. Dr. phil. habil. Andreas Mehl

**Termin:** Mittwoch 8:00 - 10:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Von den Werken der antiken Geschichtsschreibung ist zwar nur ein Bruchteil des seinerzeit Geschriebenen erhalten; dennoch stellen diese Reste die wichtigste Quellengruppe der griechischen und römischen Geschichte dar. Der Zugang zu den Werken der antiken Geschichtsschreibung wird dadurch erheblich erschwert, dass griechische und römische Historiographie weniger mit wissenschaftlicher Forschung verbunden gewesen ist und viel mehr in den Bereich der literarischen Kunst gehört hat und deren Form- und Sprachregeln gefolgt ist. Zudem sind gesellschaftliche Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der Geschichtsschreibung bei Griechen und Römern nicht identisch, und sie sind Veränderungen unterworfen gewesen. Die Vorlesung wird die Entwicklung(en) antiker Historiographie im großen Bogen nachzeichnen; das Hauptseminar wird Gegenstände wie Quellenbenutzung oder (Un)Parteilichkeit sowie Arbeitsmethoden und historiographische Theorien einzelner Geschichtsschreiber an deren Werken erarbeiten.

**Literatur:** Andreas Mehl, Antike Geschichtsschreibung. In: Aufriss der historischen Wissenschaften, hg. von Michael Maurer, Band 5, Stuttgart 2003, 42-147  
Meister, Klaus: Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart etc. 1990, Andreas Mehl, Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklung. Eine Einführung, Stuttgart 2001

**Raum:** Hörsaal XIV a/b [Löw]

**Studiengänge (für):** MA Geschichte Magister, LAG

**SWS:** 2

### V (BA-EM) Europäische Revolutionen 1789 bis 1989

**DozentIn:** Prof. Dr. Manfred Hettling

**Termin:** Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über große europäische Revolutionen. Beginnend mit 1789 wird - über 1848, 1917, 1933 - bis zum Zusammenbruch des Sozialismus 1989 ff. "Revolution als ideologisches Leitbild und in verschiedenen empirischen Erscheinungsformen vorgestellt werden. Hierbei erfolgt eine Konzentration weniger auf die Einführung in die jeweils breit entwickelte Forschung zu den einzelnen Revolutionen. Vielmehr versucht die Vorlesung vor allem, vergleichende Perspektiven zu entwickeln. Deshalb wird es auch darum gehen, inwiefern die klassischen Revolutionen des 19. Jahrhunderts, insbesondere 1789, 1848 (und auch 1917) als analoge Phänomene zu beurteilen sind wie 1933 und 1989.

**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Raum:** Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

## V (BA-EM) Soziale Bewegung, politische Herrschaft und wirtschaftlicher Aufbruch in Deutschland vom Zeitalter Napoleons bis zur Revolution von 1848/49

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Die Vorlesung ist an Studierende allen Semesters gerichtet. Sie bietet einen Überblick über die soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vom Zeitalter der napoleonischen Herrschaft bis zur Revolution von 1848/49. Dabei werden sowohl die historischen Prozesse als auch die älteren und neueren Forschungspositionen zu den einzelnen Themenbereichen behandelt. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wandel von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft im Aufbruch zur Moderne. In der napoleonischen Zeit fanden die entscheidenden Weichenstellungen des modernisierungsgeschichtlichen Umbruchs in Deutschland statt, die dann auch wegen der restaurativen Tendenzen des Staates bzw. der Einzelstaaten mit einer gewissen Konsequenz in die Revolution von 1848/49 einmündeten. Die Vorlesung geht diesem Umbruchprozess vor allem im Bereich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte nach. Die Genese der bürgerlichen Gesellschaft aus der alten sozialständischen Umklammerung sowie die Herausbildung einer neuen, industriellen Wirtschaftsordnung stehen daher im Zentrum der Vorlesung.

**Einführende Literatur:** Nipperdey, Th., Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. 6. Aufl. München 1993. Siemann, W., Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871. München 1995. Wehler, H.-U., Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd.2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1845/49. 3. Aufl. München 1996. Winkler, H. A., Der lange Weg nach Westen. 1.Bd.: Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik. München 2000.

**Raum:** Hörsaal III (ehem. Bio-Hörsaal)

## V (BA-EV) Die Hanse in Europa

**DozentIn:** PD Dr. Stephan Selzer

**Termin:** Mittwoch 12:00 - 14:00 (Vorlesung), Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Mit dem Zusammenwachsen Europas nach 1989 geriet die mittelalterliche Hanse als historische Gemeinschaft verstärkt in den Blick der politischen Öffentlichkeit, schien in dieser mittelalterlichen Organisation doch die wirtschaftliche, politische und kulturelle Vereinigung von Ost und West vorweggenommen zu sein. Diese Erwartung gerade der Politiker traf indes auf eine Forschung, die seit den 1950er Jahren ein gewandeltes Hansebild erarbeitet hatte. Wahrscheinlich war sich keine Generation der Hanseforscher so unsicher, wie wir heute, was die Hanse war, wer dazugehörte und was sie wollte. Die Vorlesung sucht mit alten und neuen Forschungsansätzen systematisch bekannt zu machen und will zugleich ein eigenes Bild von der mittelalterlichen Hanse entwerfen. So wird von Heringen, Schiffen, Grabplatten, Netzwerken, Seekriegen, Hansekultur, Oberdeutschen genauso wie von Königen, Ratssendeboten und Memoria zu reden sein.

**Raum:** Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

**Studiengänge (für):** BA/MA, MAG LAG/LAS

**SWS:** 2

### **V (BA-EV) Reformation - Revolution - Politik. Religiöse und gesellschaftliche Kräfte im Alten Reich 1517-1555**

**DozentIn:** Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

**Termin:** Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Ausgangspunkt der Vorlesung sind die Grundzüge des theologischen Entwurfs, der sich – ausgehend von Professoren der Universität Wittenberg – seit 1517/20 zur konfessionellen Aufspaltung der Kirche hinentwickelt. Wie verläuft die gesellschaftliche Rezeption bei niederem Adel und Stadtbürgern, wie reagieren Kirche und Politik auf den verschiedenen Ebenen? Es wird also gezeigt, wie eine religionsgeschichtliche Kontroverse auf die Gesellschaftsgeschichte übergreift, besonders eklatant in den Geschehnissen des sog. Bauernkriegs, der 'Revolution von 1525'. In der anschließenden Fürstenreformation wird die Entwicklung schließlich konstitutiv für das frühneuzeitliche Verhältnis zwischen Reich und Territorien.

**Raum:** Hörsaal II (ehem. Chemie-Hörsaal)

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne BA Geschichte 60, 90, 120

**SWS:** 2

### **V (BA-EV) Stadtkonflikte im späten Mittelalter**

**DozentIn:** PD Dr. Klaus Krüger

**Termin:** Dienstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Raum:** Hörsaal I (ehem. Physik-Hörsaal)

### **V (BA-EV) Vormoderne Imperien im Vergleich: Russland, das Osmanische Reich und die Habsburger Monarchie im 18. Jahrhundert**

**DozentIn:** Prof. Dr. Michael G. Müller

**Termin:** Mittwoch 10:00 - 12:00 (Vorlesung), Erster Termin: 09.04.2008

**Raum:** Hörsaal III (ehem. Bio-Hörsaal)

**SWS:** 2

## 2. Hauptseminare

### HS (LA-F) Filmanalyse/Film im Unterricht: Die Revolutionsfilme Sergeij M. Eisenstein

**DozentIn:** Dr. Marian Richling

**Termin:** Montag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden am Beispiel der Revolutionsfilme "Panzerkreuzer Potemkin" und "Oktober" eine Einführung in die Filmanalyse und die Didaktisierung von historischen Filmen für den Geschichtsunterricht erhalten, bevor sie - nach einer Einführung in die Mediathek des LISA - in Projektgruppen eigenständig historische Filme für den Geschichtsunterricht aufbereiten. Mögliche Arbeitsschwerpunkte sind: Die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, die Sequenzierung und Aufbereitung des Filmmaterials für den Unterricht, die Überprüfung der Verwendbarkeit von historischen Filmen vor dem Hintergrund der Rahmenrichtlinien und filmhistorische, filmästhetische und geschichtskulturelle Aspekte.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 25

**Voraussetzungen:** abgeschl. Grundstudium

**SWS:** 2 SWS

### HS (LA-F) Theorie und Praxis historischer Projektarbeit

**DozentIn:** Dr. Christina Böttcher

**Termin:** Dienstag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Gegenstand der Lehrveranstaltung sind theoretische und praktische Aspekte historischer Projektarbeit. Die didaktische Konzeption und die Recherche orientierten sich an einem von den Franckeschen Stiftungen erworbenen Quellenfundus (Nachlass), der unter Mitwirkung der Studierenden erfasst und didaktisch aufbereitet werden soll. Die zu erarbeitenden Module bilden didaktische Bausteine für das geplante "Jugendforum Geschichte". Ausgehend von Recherchen zu überwiegend stadtgeschichtlichen Themen und zu erarbeitenden Medialisierungen geht es vor allem darum, didaktische Fragen zu diskutieren, die mit der aktuellen Kompetenzdebatte korrespondieren.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Leistungsnachweis:** Modul (Theorieteil, mediale Präsentation)

**Studiengänge (für):** LAG, LAS, S-S, HMA/Didaktik Nebenfach

**SWS:** 2 SWS

## **HS Autobiographien - Tagebücher - Zeitzeugeninterviews. Selbstzeugnisse als Quelle zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

**DozentIn:** Prof. Dr. Patrick Wagner

**Termin:** Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** Schauen wir in die Regale von Buchhandlungen, so begegnet uns Geschichte vor allem in Gestalt von Autobiographien mehr oder minder berühmter Menschen. Schalten wir das Fernsehen ein, so sehen wir Geschichte häufig in der Form von Zeitzeugenberichten. Selbstzeugnisse gelten als besonders "authentische" Quellen und unmittelbare Zugänge zur von Menschen erlebten, gestalteten und erlittenen Geschichte. Doch wie können Historikerinnen und Historiker diese Quellenarten für ihre Fragestellungen fruchtbar machen? Welche Fragen können sie überhaupt mit Hilfe von Selbstzeugnissen beantworten? Welche methodischen Regeln müssen sie beachten, um nicht naiv, sondern nach wissenschaftlichen Standards mit Autobiographien, Tagebüchern oder Zeitzeugeninterviews zu arbeiten? Was müssen sie über die neurologischen/psychologischen Grundlagen der menschlichen Erinnerung wissen - und welche Konsequenzen hat dieses Wissen für die Interpretation von Selbstzeugnissen? Solchen und ähnlichen Fragen werden wir in diesem Seminar mit Hilfe neuerer Forschungsarbeiten nachgehen und uns zugleich in der wissenschaftlichen Arbeit mit Selbstzeugnissen praktisch üben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden das Seminar in der Regel mit einer schriftlichen Hausarbeit in Gestalt einer Quelleninterpretation abschließen.

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfehle ich: Dagmar Günther: "And now for something completely different". Prolegomena zur Autobiographie als Quelle der Geschichtswissenschaft, in: HZ 272 (2001), S. 25-61; Volker Depkat: Autobiographie und die soziale Konstruktion von Wirklichkeit, in: GG 29 (2003), S. 441-476; Harald Welzer: Das Interview als Artefakt. Zur Kritik der Zeitzeugenforschung, in: BIOS 13 (2000), S. 51-63

**Raum:** SR 212

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS wahlobl. Neueste Geschichte, Zeitgeschichte

**SWS:** 2

## **HS Frauen im 18. Jahrhundert. Zur Entwicklung von Geschlechterbildern und Partizipationsmöglichkeiten von der Frühaufklärung bis zum Bürgerlichen Zeitalter**

**DozentIn:** Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

**Termin:** Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Das Seminar wird sich mit dem Wandel der Partizipationsmöglichkeiten von bürgerlichen und adligen Frauen im Kommunikationsspektrum der 'Gesellschaft der Aufklärer' befassen. Im Einzelnen betrifft dies vor allem die Teilnahme am publizistisch-literarischen Leben, die Möglichkeit der Mitwirkung in Sozietäten, etwa Lesegesellschaften, und an der semi-öffentlichen Brief- und Freundschaftskultur. Ein wichtiges Thema ist aber auch die Situation von Frauen des fürstlichen Adels und die Frage nach ihrer Herrschaftsqualität unter frühneuzeitlichen Rahmenbedingungen. Abgeschlossen wird der Themendurchgang mit der Analyse des neuen Geschlechterbildes in der Anthropologie der Spätaufklärung und mit der damit kontrastierenden Rolle der Frauen in der Französischen Revolution.

**Raum:** SR 225  
**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30  
**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS wahlobl.  
**SWS:** 2

### HS Gesellschaft im Wandel. Soziale Transformationsprozesse im frühen Deutschen Bund

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Donnerstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Das Hauptseminar widmet sich dem Thema des sozialen Wandels von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft in der Zeit des frühen Deutschen Bundes (1815-1848). Dabei soll an ausgewählten Beispielen der soziale Transformationsprozess verdeutlicht und konkretisiert werden. Gedacht ist etwa an Fallbeispiele aus dem Bereich der historischen Demographie, die aufzeigen sollen, ob und inwieweit sich anhand des spröden kirchenamtlichen Datenmaterials ein Wandel von der 'alten' zur 'neuen' Bevölkerungsweise ablesen lässt. Weitere Themenfelder sind das Problem des Pauperismus, der Wandel der ländlichen Gesellschaft, der beginnende Verstädterungsprozess, die Herausbildung einer bürgerlichen Öffentlichkeit und der Beginn des politischen Parteibildungsprozesses. Es wird zu zeigen sein, inwieweit Kultur im weitesten Sinne das entscheidende Bindeglied der neu entstehenden bürgerlichen Gesellschaft darstellt.

**Einführende Literatur:** Hardtwig, W., Vormärz. Der monarchische Staat und das Bürgertum. 4. Aufl. München 1998. Kocka, J., Das lange 19. Jahrhundert: Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft. Stuttgart 2001.

**Raum:** SR 206  
**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### HS Herrschaft und Gemeinde nach mittelalterlichen Quellen des 8. bis 16. Jahrhunderts

**DozentIn:** Dr. habil. Gerlinde Schlenker

**Termin:** Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** Das Seminar wird sich mit der grundherrlich-bäuerlichen Sozialstruktur bis zur Herausbildung der Abgabengrundherrschaft beschäftigen und die tief greifenden Veränderungen durch Landesausbau und Kolonisationsbewegung herausarbeiten. Die Rolle der Hufenbauern und die bäuerliche Unterschicht der Kossäten soll untersucht, der Verbleib der slawischen Bevölkerung analysiert und die Einflussnahme der Zisterzienser auf die bäuerliche Entwicklung anhand ausgewählter Zisterzen untersucht werden.

**Raum:** SR 206  
**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30  
**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.  
**SWS:** 2

## HS Konversionen zum Katholizismus im Alten Reich (ca. 1560-1760). Kontexte - Praktiken - Motive - Folgen

**DozentIn:** PD Dr. Jörg Deventer

**Termin:** Freitag 11:00 - 17:00, Erster Termin: 11.04.2008

**Vorbesprechung:** 11.04.2008, 11:00 - 13:00, Ort: IfG, SR 225

**Beschreibung:** Im biblischen Sinn ist „Konversion“ eine Rückkehr oder Umkehr zu Gott. Das lateinische „conversi“ bezog sich ursprünglich auf nichtgeweihte Mönche oder Frauen in religiösen Gemeinschaften. Erst in der Reformationszeit erhält Konversion eine weitere Bedeutung als Terminus für den Übertritt von einer Form des Christentums zu einer anderen Seite der Formulierung eines kämpferischen Universalitätsanspruchs auf dem Konzil von Trient (1545-63) betrieb die römisch-katholische Kirche im Zusammenspiel mit politischen Obrigkeiten eine offensive und effektive Abwerbung und Gewinnung von Konvertiten. Im 17. und frühen 18. Jahrhundert wurden dabei bemerkenswerte Erfolge erzielt. Den Ursachen hierfür soll in dem Seminar nachgegangen werden. Um sich dem Phänomen der Konversionen zum katholischen Glauben systematisierend anzunähern, soll Konversion nicht nur als ein religiös-geistliches, sondern als komplexes, in vielfacher Ausprägung anzutreffendes soziales, kulturelles, politisches und wirtschaftliches Phänomen in den Blick genommen werden. Anhand von ausgewählten Quellen und Texten wird u.a. folgenden Fragen nachgegangen: Von wem und mit welchen Mitteln wurden Konversionen vorbereitet und angebahnt? Welche sozialen Hintergründe und Motive lassen sich bei den jeweiligen Konvertitengruppen (Fürsten, Adelige, Gelehrte, Angehörige städtischer und ländlicher Mittel- und Unterschichten) identifizieren? Wie reagierte das soziale Umfeld auf Konfessionswechsel? Wie verliefen die weiteren Lebensläufe von Konvertiten?

**Raum:** SR 225

**Art der Veranstaltung:** Blockveranstaltung

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS

**SWS:** Termine: 11.4. Vorbesprechung, 9.5., 30.5., 20.6. und 11.7. jeweils 11-17 Uhr

## HS Liberalismus

**DozentIn:** Prof. Dr. Manfred Hettling, Prof. Dr. Harald Bluhm

**Termin:** Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Im Seminar werden klassische Texte des Liberalismus vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart gemeinsam diskutiert. Es geht darum, Grundpositionen des Liberalismus zu bestimmen und nach Veränderungen im zeitlichen Ablauf zu fragen. Ebenso wollen wir versuchen, wesentliche Konfliktpunkte zu bestimmen: an welchen Fragen werden Grundsatzbestimmungen entwickelt, was bedeutet "Liberal"? Sind es politische Fragen, soziale oder ökonomische? Auf der Basis eines historisch geschärften Blickes auf Bestimmungen des Liberalismus soll auch die aktuelle Verwendung des Begriffes "neoliberal" diskutiert und in Bezug auf sein polemisches wie analytisches Potential untersucht werden.

**Literatur:** Lothar Gall: Liberalismus und "bürgerliche Gesellschaft". Zu Charakter und Entwicklung der liberalen Bewegung in Deutschland (1974), in: ders. (Hg.): Liberalismus, Königstein 1980, S. 162-186; Dieter Langewiesche: Liberalismus, Frankfurt/M. 1988; Michel Foucault: Geschichte der Gouvernementalität, II. Die Geburt der Biopolitik, Frankfurt/M. 2006.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### HS Quellen zur Geschichte der Mission Nordeuropas

**DozentIn:** PD Dr. Klaus Krüger

**Termin:** Montag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### HS Reisen im Mittelalter

**DozentIn:** Prof. Dr. Andreas Ranft

**Termin:** Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** MA, LAG, LAS

**SWS:** 2

### HS Revolution 1848/49

**DozentIn:** Prof. Dr. Manfred Hettling

**Termin:** Mittwoch 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** 1848 markiert in der deutschen Geschichte das Ende des Ancien Régime und den Beginn sowohl der technisch-industriellen als auch der politischen Moderne. Diese "Doppelrevolution" hat in Deutschland jedoch nicht zu einem fundamentalen Bruch mit der bestehenden sozialen und politischen Ordnung geführt wie etwa 1789 in Frankreich. Im Seminar soll die vielfältige und gebrochene Dynamik des Handlungsablaufs von 1848 - vom Frühjahr 1848 bis in den Sommer 1849 - und bis zum endgültigen Erfolg der Gegenrevolution untersucht werden. Dabei wird das Seminar die wichtigsten, zum Teil getrennten, sich zum Teil auch blockierenden Handlungsebenen schwerpunktmäßig untersuchen.

**Literatur:** zum allgemeinen Einstieg in das Geschehen von 1848/49: Rüdiger Hachtmann: Epochenchwelle zur Moderne. Einführung in die Revolution von 1848/49, Tübingen 2002; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 2, 1987, S. 703-758; Wolfram Siemann: Revolution 1848, Frankfurt/M. 1985.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

## HS Terrorismus und staatliche Reaktion in der Bundesrepublik Deutschland 1970-1998

**DozentIn: Prof. Dr. Patrick Wagner**

*Termin: Dienstag 9:00 - 12:00, Erster Termin: 08.04.2008*

**Beschreibung:** "Sechs gegen sechzig Millionen" - so beschrieb der Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll Anfang der 1970er Jahre die Konfrontation zwischen der Rote Armee Fraktion (RAF) und der bundesdeutschen Gesellschaft. Hätte Böll recht gehabt, das Thema RAF hätte sich wohl mit der Inhaftierung ihrer "ersten Generation" spätestens 1972 erledigt. Statt dessen wurde es zu einer der größten Herausforderungen der bundesdeutschen Demokratie. Das Seminar thematisiert die Geschichte der RAF, das Verhältnis der bundesdeutschen Linken zum Terrorismus und die Reaktion des Staates. Den Angelpunkt unserer gemeinsamen Seminararbeit bildet der "Deutsche Herbst" von 1977: Wir suchen Antworten auf die Frage, welche Faktoren zu dieser Eskalation führten und welche Folgen sie für die politische Kultur der Bundesrepublik hatte. Um die Geschichte des bundesdeutschen Terrorismus adäquat einordnen zu können, werden wir analoge Phänomene in Ländern wie Italien ("Rote Brigaden") ebenso in unsere Überlegungen einbeziehen wie westeuropäische Gesellschaften, in denen sich zwar ebenfalls eine radikale Linke, aber kein Terrorismus entwickelte, wie etwa die Niederlande.

Bitte beachten Sie: Das Seminar ist dreistündig angelegt und erfordert pro Woche etwa einen vollen Arbeitstag Vor- und Nachbereitung. Sie müssen pro Woche 60 bis 80 Seiten lesen und anhand dieser Lektüre von Woche zu Woche eigene Texte verfassen. Nach Ende des Semesters entwerfen Sie zudem ein drei- bis vierseitiges Exposé für ein Forschungsprojekt zu einem Thema Ihrer Wahl. Eine Hausarbeit schreiben Sie jedoch nicht. Wenn Ihnen dieses Konzept nicht behagt, empfehle ich Ihnen das "klassisch" angelegte Hauptseminar "Autobiographien - Tagebücher - Zeitzeugeninterviews. Selbstzeugnisse als Quelle zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts".

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfehle ich: Klaus Weinbauer: Terrorismus in der Bundesrepublik der Siebzigerjahre. Aspekte einer Sozial- und Kulturgeschichte der Inneren Sicherheit, in: Archiv für Sozialgeschichte 44 (2004), S. 219-242.

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS wahlobl.

**SWS:** 3

## Von der Junta zur Kaiserwahl: Die politische Rolle des Militärs in der Antike

**DozentIn: Prof. Dr. phil. habil. Angela Pabst**

*Termin: Montag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 07.04.2008*

**Beschreibung:** Anhand einer Betrachtung der politischen Rolle des Heeres in Griechenland und Rom läßt sich viel über die Eigenart - und Unterschiedlichkeit - der beiden zentralen Kulturräume der Antike erfahren. So ist eine intensive Durchdringung des Zivilen mit Elementen des Heerwesens für Rom kennzeichnend, während der Einfluß des Militärs in Griechenland Ausnahmeerscheinung bleibt und letztlich nur unter der Vor-

aussetzung der Entwicklung einer militärischen Parallelgesellschaft und als Militärputsch vorstellbar ist. Elemente der Ereignisgeschichte sind durch Analyse solcher Konzepte und Strukturen ebenso zu erklären wie gängige Forschungsthemen zu revidieren sind.

Für Master Geschichte und modularisiertes Lehramt siehe Konkrete Modulbeschreibung. Freie Plätze stehen Studierenden aller Studienrichtungen nach der Zwischenprüfung zur Verfügung.

**Literatur:** zur Einführung: Leonhardt Burckhardt, Bürger und Soldaten, Stuttgart 1996. Angela Pabst, Comitia imperii, Darmstadt 1997.

**Raum:** Rob / HS

**Studiengänge (für):** MA Geschichte und modularisiertes LehramtMagister, LAG

**SWS:** 2

### 3. Oberseminare

#### OS Oberseminar (IGK)

**DozentIn:** Prof. Dr. Michael G. Müller, Jun. Prof. Dr. Dorothee de Nève

**Termin:** Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Raum:** IGK

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

#### OS Sozialgeschichte Halles im 19./20. Jahrhundert

**DozentIn:** Prof. Dr. Manfred Hettling, Dipl.-Ing. Andreas de Boor, M.A.

**Termin:** Donnerstag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Das Oberseminar richtet sich insbesondere an Studenten des Hauptstudiums, die sich auf eine Magister- oder Examensarbeit zur Sozialgeschichte Halles im 19./20. Jahrhundert methodisch vorbereiten und ihre Methodenkompetenz sowie Quellenkenntnisse für die geplante Thematik langfristig vorbereiten wollen. Interessenten zu dieser Thematik können - und sollten - mich gerne jederzeit dazu ansprechen und nicht auf die erste Sitzung warten.

**Literatur:** Nach persönlicher Beratung (hängt vom konkreten Thema jedes Einzelnen ab) und in der Veranstaltung.

**Raum:** SR 212

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

## 4. Proseminare

### PS (BA-EM) Die Auswirkung der französischen Julirevolution auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Deutschen Bund

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** *Mittwoch 14:00 - 16:00*, Erster Termin: *09.04.2008*

**Beschreibung:** Im Mittelpunkt des Proseminars stehen die sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Deutschen Bund in den 1830er Jahren. Ausgehend von der französischen Julirevolution wird zunächst nach deren Wirkung auf die soziale Protestbewegung, die u.a. im Hambacher Fest kulminierte, gefragt. Dabei werden vor allem die Veränderungen der liberal-nationalen Bewegung im frühen Deutschen Bund thematisiert. In einem zweiten Schritt soll der wirtschaftliche Aufbruchprozess, der Deutschland in den 1830er Jahren erfasste und in der Gründung des Zollvereins einen ersten Höhepunkt fand, untersucht werden. Es wird danach gefragt werden, inwieweit ein Zusammenhang zwischen sozialer resp. liberal-nationaler Bewegung und wirtschaftlichem Aufbruch bestand. Das Proseminar führt zugleich in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens ein.

**Einführende Literatur:** Fehrenbach, E., Verfassungsstaat und Nationsbildung 1815-1871. 2. Aufl. München 2007. Hardtwig, W., Vormärz. Der monarchische Staat und das Bürgertum. 4. Aufl. München 1998. Langewiesche, D., Europa zwischen Restauration und Revolution (1815-1849). 4. Aufl. München 2004.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### PS (BA-EM) Deutsche Kolonisten in Russland von Katharina der Großen bis zum Sowjetstaat

**DozentIn:** Dr. Hartmut Rüdiger Peter

**Termin:** *Montag 16:00 - 18:00*, Erster Termin: *07.04.2008*

**Beschreibung:** Das Proseminar legt seinen Schwerpunkt neben der allgemeinen Erörterung wesentlicher Etappen der Geschichte der deutschen Kolonisation in Russland von der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg vor allem auf Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen der Adaption und Integration der Kolonisten, den Mechanismen der Formierung und Bewahrung ihrer Identität, ihren Leistungen im transnationalen Kulturtransfer.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS wahlobl.

**SWS:** 2

## PS (BA-EM) Die 1970er Jahre - Eine internationale Umbruchzeit?

**DozentIn:** Stefanie-Anna Middendorf

**Termin:** Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Historiker denken gern in Dekaden. Nach den "Fünfzigern" und den "Sechzigern" rücken in der Zeitgeschichte seit einigen Jahren die "Siebziger" in die Perspektive der Forschung. Was aber kennzeichnete dieses Jahrzehnt? Bildete es eine epochale Einheit und, wenn ja, in welcher Hinsicht? Globale Wirtschaftskrise und entstehendes Umweltbewusstsein, Entspannungspolitik und Nachrüstung, Glam-Rock und wachsende Arbeitslosigkeit, Terrorismus und neue soziale Bewegungen, Pluralisierung von Lebensentwürfen und konservative Wertideen - die Phänomene, die die 1970er Jahre in internationaler Perspektive prägten, zeichnen kein eindeutiges Bild. Bisherige Forschungen sprechen von einer "Zeit der Verunsicherung und Verwirrung" (Tony Judt) oder einer "Welt, die ihre Orientierung verloren" habe (Eric Hobsbawm). Auch zeitgenössische Begriffe wie "Postmoderne" (Jean-Francois Lyotard) oder "Postmaterialismus" (Ronald Inglehart) beschrieben vor allem das Ende des bisher Vertrauten. Aus der Desorientierung aber entstanden auch Reorientierungen, die die Entwicklungen der nachfolgenden Jahrzehnte prägten. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch für andere europäische und für außereuropäische Länder. Im Seminar soll daher anhand internationaler Beispiele insbesondere das Zusammenspiel von Krisenerscheinungen und Neuanfängen in den 1970er Jahren in den Blick genommen werden. Dabei wird die Frage zu diskutieren sein, ob dieses Jahrzehnt tatsächlich als eine Epoche internationaler Umbrüche anzusehen ist.

Vorbereitende Lektüre: Die Kapitel zu den 1970er Jahren in Tony Judt: Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg, Bonn 2006 (erhältlich über die Bundeszentrale für politische Bildung); sowie in Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1999.

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS wahlobl.

**SWS:** 2

## PS (BA-EM) Ein ungeschriebenes Grundgesetz? Die (west)deutsch-amerikanischen Beziehungen seit 1945

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 11.04.2008

**Beschreibung:** Die Beziehungen zur transatlantischen Schutzmacht USA besaßen im Kalten Krieg für die Bundesrepublik Deutschland als "Frontstaat" solch zentrale außen- und sicherheitspolitische Bedeutung, dass sie teils als "zweites ungeschriebenes Grundgesetz" der Bonner Republik bezeichnet wurden. Nach 1949 entwickelte sich der westdeutsche Teilstaat vom besetzten Kriegsgegner zu einem der wichtigsten Verbündeten Washingtons innerhalb der westlichen Allianz. Das Seminar beleuchtet entscheidende Etappen dieses Verhältnisses: Besatzungszeit; doppelte deutsche Staatsgründung; die politisch-wirtschaftliche und militäri-

sche Westintegration der Bundesrepublik; Spannungen und Dissonanzen über Berlin, die Gestaltung Europas, den Vietnamkrieg, wirtschaftliche Fragen und den NATO-Doppelbeschluss; die Rolle der USA bei der Wiedervereinigung Deutschlands und das Zerwürfnis über den Irakkrieg. Auch ideengeschichtliche, sozio-kulturelle Fragestellungen ("Amerikanisierung", "Cultural Cold War") und aktuelle Methodendebatten werden in dieser Einführung in die internationale Geschichte behandelt werden.

Zur Vorbereitung empfehle ich: Detlef Junker (Hg.): Die USA und Deutschland im Zeitalter des Kalten Krieges. Ein Handbuch, 2 Bde., Stuttgart/München 2001; sowie Klaus Larres/Torsten Oppelland (Hg.): Deutschland und die USA im 20. Jahrhundert. Geschichte der politischen Beziehungen, Darmstadt 1997.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS wahlobl.

**SWS:** 2

### **PS (BA-EM) Urbanisierung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert**

**DozentIn:** N.N.

**Termin:** Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 11.04.2008

**Beschreibung:** Mit dem Begriff der Urbanisierung werden wirtschaftliche, soziale, demographische, städtebauliche und kulturelle Prozesse der Entwicklung von Städten wie auch der Veränderung der Gesellschaft vor dem Hintergrund der Industrialisierung in Europa und Nordamerika im 19. und frühen 20. Jahrhundert beschrieben, die zur Großstadt der Moderne führten. Nach dem Fall ständischer Schranken in der städtischen Wirtschaft und Wandel von der Bürger- zur Einwohnergemeinde vollzogen sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - angetrieben durch die Industrialisierung - binnen weniger Jahrzehnte Modernisierungsprozesse, die das Leben der altstädtischen Bevölkerung fundamental veränderten, neue Einwohner in die Städte integrierten, deren Zahl die der Altbevölkerung oft überwog und die die mittelalterlichen Stadtbilder unter den neuen Linien modernen Städtebaus verschwinden ließen. Anhand von Quellen zu einzelnen Themenfeldern werden in der Übung wichtige Entwicklungslinien der Urbanisierung wie das dramatische Wachstum der städtischen Bevölkerung, dessen Folgen für Wohn- und Verkehrsinfrastruktur, die Anlage moderner Ver- und Entsorgungssysteme, die Entstehung einer kommunal subventionierten Kulturlandschaft für die Herausbildung von Regeln und Instrumenten gesamtstädtischer Bau- und Verkehrsplanung sowie der Aufbau einer komplexen kommunalen Leistungsverwaltung vorgestellt. Neben der Interpretation von Quellen und Grundlagen wissenschaftlicher Quellenkritik wird die Erarbeitung von Bibliographien geübt.

**Literaturempfehlungen:** Krabbe, Wolfgang R.: Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 1989; Reulecke, Jürgen: Geschichte der Urbanisierung in Deutschland, Frankfurt/M. 1985; Zimmermann, Clemens: Die Zeit der Metropolen. Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt/M. 2000.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

## PS (BA-EV) Das Spätmittelalter – eine Einführung

**DozentIn: Dr. Matthias Meinhardt**

*Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.04.2008*

**Beschreibung:** Das Proseminar führt über ausgewählte Zugänge auf zentrale Themenfelder der spätmittelalterlichen Geschichte Europas. Kultur, Religion und Kirche werden dabei ebenso berücksichtigt wie Politik, Recht, Wirtschaft und Gesellschaft. Verknüpft ist damit auch eine Vorstellung der für diese Teilepoche wesentlichen Quellengruppen sowie elementarer Arbeitstechniken und Hilfsmittel. Probleme mediävistischen Forschens sollen dabei sichtbar werden. Das Proseminar richtet sich ausschließlich an Studenten, die einen Leistungsschein erwerben möchten. Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt, Lateinkenntnisse sind erwünscht.

**LITERATUR:** Michael North: Europa expandiert 1250-1500 (Handbuch der Geschichte Europas 4), Stuttgart 2007. Ulf Dirlmeier/Gerhard Fouquet/Bernd Fuhrmann: Europa im Spätmittelalter 1215-1378 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 8), München 2003. Erich Meuthen: Das 15. Jahrhundert (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 9), 3. Aufl., München 1996. Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Stuttgart 2006.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** Fach M für HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Proseminar für das Einführungsmodul Vormoderne der BA-Studiengänge.

**SWS:** 2

## PS (BA-EV) Der Dreißigjährige Krieg

**DozentIn: Marianne Taatz-Jacobi, M.A.**

*Termin: Mittwoch 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.04.2008*

**Beschreibung:** Der Dreißigjährige Krieg als der Epocheneinschnitt in der deutschen und europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit ist das Thema des Seminars. Ausgehend von den Regelungen des Augsburger Religionsfriedens 1555 und den daraus resultierenden Konflikten sollen sowohl die Deutung des Dreißigjährigen Krieges als einer Auseinandersetzung um die Verfassung und die Konfessionsverhältnisse im Reich als auch die europäischen Dimensionen seines Bezugsrahmens deutlich gemacht werden. Neben den weiteren Themen u. a. der Kriegsführung, Kriegsfinanzierung und Kriegswirtschaft werden außerdem die Alltags- und Katastrophenerfahrungen der Bevölkerung und ihr Umgang mit der „Krise des 17. Jahrhunderts“ behandelt. Erwartet werden regelmäßige Lektüre, die Übernahme eines Referates und die Teilnahme an der Diskussion. Für einen Leistungsschein ist außerdem eine Hausarbeit anzufertigen.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS/GS wahlobl.

**SWS:** 2

### **PS (BA-EV) Frauenklöster in Mitteldeutschland**

**DozentIn:** Dr. Monika Lücke

**Termin:** Freitag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 11.04.2008

**Beschreibung:** Mitteldeutschland gehört zu den Territorien, wo die meisten Klostergründungen der Zisterzienserinnen zu verzeichnen sind. Eine derartig große Anzahl ist innerhalb anderer Orden wie der Benediktiner oder auch der Bettelorden nicht zu beobachten. Zu den bekanntesten Klöstern gehört heute sicher das Zisterzienserinnenkloster Helfta bei Eisleben. Im Seminar werden einzelne Problemfelder wie geistiges Leben, Wirtschaft und die Beziehungen zum Umland erörtert.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### **PS (BA-EV) Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. Von Otto dem Großen bis Kaiser Maximilian I.**

**DozentIn:** Dr. habil. Gerlinde Schlenker

**Termin:** Mittwoch 8:00 - 10:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Ausgehend von der Kaiserkrönung Ottos des Großen im Jahre 962 in Rom wird im Seminar der Bogen gespannt bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Das Seminar orientiert sich an den fünf bedeutenden Herrscherdynastien des Mittelalters, den Ottonen, Saliern, Staufern, Luxemburgern und Habsburgern, wobei Einzelpersönlichkeiten und ihre Leistung in den engeren Blick genommen werden. Ausgewählte Themenschwerpunkte werden wichtige Aspekte der Reichsgeschichte beleuchten.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS wahlobl., Einführungsmodul Vormoderne

**SWS:** 2

### **PS (BA-EV) Kirche, Klöster, Friedhof, Hospital. Zur mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sakraltopografie im Landkreis Mansfeld-Südharz**

**DozentIn:** Dr. habil. Gerlinde Schlenker

**Termin:** Mittwoch 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Der Aufbau der kirchlichen Organisation im Untersuchungsgebiet vollzog sich im Zusammenhang mit der Christianisierung des Landes vom 8. bis 12. Jh. Es wird im Seminar der Frage nachgegangen, welche Voraussetzungen notwendig waren, damit Kirchen, Stifte, Klöster, Friedhöfe bzw. Gräfte und Hospitäler errichtet werden konnten. Die Etappen der Kirchen- und Klostergründungen werden untersucht und einzelne Kirchen und Klöster, Friedhöfe, Gräfte bearbeitet.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS wahlobl., Einführungsmodul Vormoderne

**SWS:** 2

### PS (BA-EV) Ostmitteleuropa im Mittelalter. Eine Einführung

**DozentIn:** Dr. Jürgen Heyde

**Termin:** *Mittwoch 8:00 - 10:00*, Erster Termin: *09.04.2008*

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### PS (BA-T) Einführung in die Körpergeschichte

**DozentIn:** Dr. Dietlind Hüchtker

**Termin:** *Donnerstag 14:00 - 16:00*, Erster Termin: *10.04.2008*

**Beschreibung:** Die Geschichte des Körpers hat Konjunktur und angesichts der Diskussionen über Genomanalysen und Stammzellenforschung auch Aktualität. Körpergeschichte ist darüber hinaus ein Feld, auf dem insbesondere in der feministischen Forschung grundsätzliche Auseinandersetzungen um das Schreiben von Geschichte, um Diskursivität und Erfahrung, besonders heftig ausgetragen werden. In der Übung sollen anhand von Sekundärliteratur und Quellen aus unterschiedlichen Bereichen (Schönheitsideale, Krankheit, Sexualität, Schwangerschaft, Gewalt, Sport etc.) die Historizität von Körpervorstellungen und die sprachliche Umsetzung des Erlebens erarbeitet werden. Zur Debatte stehen begriffsgeschichtliche Überlegungen zu Körper und Leib, Körper und Geist oder Seele, konzeptuelle Diskussionen zur Erforschung von Erfahrung und Diskurs sowie alltags-, diskurs- und erfahrungsgeschichtliche Beispiele von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert.

**Einführende Literatur:** Maren Lorenz, *Leibhaftige Vergangenheit. Einführung in die Körpergeschichte*, Berlin 2000

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** BA Magister Lehramt

**SWS:** 2

### PS (BA-T) Nation und Nationalismus in Deutschland (1789-1918)

**DozentIn:** Richard Pohle, M.A.

**Termin:** *Dienstag 10:00 - 12:00*, Erster Termin: *08.04.2008*

**Beschreibung:** Das „lange 19. Jahrhundert“, also die Zeit zwischen Französischer Revolution und Erstem Weltkrieg, war, wenn auch in je unterschiedlicher Prägung, in ganz Europa eine Zeit des Nationalismus und der Nationenbildung. Im Sog der drei „Pioniernationen“ (England, Amerika und Frankreich) entwickelte sich hier die „Nation“ zu vielleicht der politischen Zielvision überhaupt und der „Nationalismus“ zu einem ungemein anpassungsfähigen Weltbild, dessen Integrations- und Partizipationsverheißungen es zur höchst attraktiven Antwort auf die politischen und sozialen Legitimationskrisen des okzidentalen Modernisierungsprozesses werden ließen. In welcher Form nun dieses Weltbild in Deutschland „erfunden“ wurde, welche Entwicklung es von der frühen Nationalbewegung über die Gründung des Kaiserreichs in „kleindeutscher“ Variante bis hin zum Ersten Weltkrieg nahm und welches ihre wesentlichen

Träger waren, soll in diesem Proseminar untersucht werden. Neben einem Überblick über die Stationen der deutschen Nationalstaatsbildung stehen dabei dann auch und vor allem die von der Nationalismusforschung seit den 1980er Jahren aufgeworfenen Fragen nach der Nation als bloß „gedachter Ordnung“ (M. R. Lepsius) bzw. „imagined community“ (B. Anderson) und dem Nationalismus als „erfundener Tradition“ (E. Hobsbawm) im Mittelpunkt des Seminars.

**Literatur:** zur Einführung: Anderson, Benedict: Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts, Frankfurt a. Main 2005. Bauer, Franz J., Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert. Profil einer Epoche, Stuttgart 2004. Hobsbawm; Eric J.: Nationen und Nationalismus, Frankfurt a. Main 1991. Hobsbawm, Eric J.; Ranger, Terence: The Invention of Tradition, Cambridge 2000. Kunze, Rolf-Ulrich: Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005. Hans-Ulrich Wehler: Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 32007. Weichlein, Siegfried: Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa, Darmstadt 2006.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### PS (BA-T) Von der Quelle zur Theorie

**DozentIn:** Dr. Katrin Moeller

**Termin:** Donnerstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Zu wirklichkeitsfern, zu abstrakt, zu kompliziert: Dies sind die immer wieder gängigen Vorurteile von Studierenden, die gegen eine Beschäftigung mit theoretischen Ansätzen ins Feld geführt werden. Dieser Kurs geht daher das Wagnis ein, gemeinsam eine frühneuzeitliche Quelle (Hexenprozess) zu lesen, zu transkribieren und zu verstehen. In einem zweiten und dritten Schritt sind Sie dann aufgefordert, Thesen zur Deutung und Erklärung zu entwickeln, sowie diese Ihren Kommilitonen zu präsentieren. In der gemeinsamen Diskussion können Sie nicht nur Ihre Argumentationstechniken vervollkommen, sondern auch Deutungsversuche kritisch überprüfen. Am Ende sollen Sie in der Lage sein, die selbst entwickelte Fragestellung in einer kompetenten Hausarbeit zu beantworten.

**Literatur:** zur Einführung ist vor dem Seminar zu lesen: Johannes Dillinger, Hexen und Magie, Frankfurt 2007.

**Raum:** SR 206

**Art der Veranstaltung:** Kurs im Modul Theorien und Methoden (BA), Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Vormoderne (Frühe Neuzeit)

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2 SWS

### PS (BA-VM-S) Alles unter Kontrolle? Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR

**DozentIn:** Prof. Dr. Patrick Wagner

**Termin:** Donnerstag 12:00 - 14:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Das 1950 gegründete Ministerium für Staatssicherheit (MfS) diente der SED-Diktatur als "Schwert und Schild". Die Aufarbeitung seiner Geschichte begann schon mitten in der "Wende" von 1989/90, als Bürgerrechtler in vielen Städten der DDR die Geheimpolizisten daran hinderten, ihre Akten zu vernichten. Seitdem behauptet das

Thema "Stasi" einen prominenten Platz in der wissenschaftlichen und publizistischen Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR. In diesem Proseminar werden wir uns mit den Konzepten, Akteuren und Praktiken des MfS auseinandersetzen, werden verschiedene Perspektiven auf das Thema kennen lernen und miteinander vergleichen. Vor allem werden wir versuchen, das MfS in der Geschichte der DDR zu verorten: Inwieweit gelang es der Staatssicherheit in verschiedenen Phasen dieser Geschichte, die Gesellschaft zu durchdringen sowie Opposition und Widerstand gegen das SED-Regime zu unterdrücken? Warum erwies sich das MfS im Herbst 1989 aller vermeintlichen Macht zum Trotz als ohnmächtig gegenüber der "friedlichen Revolution"? Schließlich werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie sich unsere gegenwärtige Gesellschaft mit dem Thema "Stasi" auseinandersetzt - oder: auseinandersetzen sollte.

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfehle ich Ihnen: Jens Gieseke: Die Staatssicherheit. Schwert und Schild der Partei, Bonn 2000 (für 2 € erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung)

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** BA-EM, HMA, LAG, LAS, GS wahlobl.

**SWS:** 2

### PS (BA-VV-S) Deutschland und die Französische Revolution

**DozentIn:** Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

**Termin:** Donnerstag 8:00 - 10:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Noch immer ist die Vorstellung weit verbreitet, die Französische Revolution von 1789-1799 habe (anders als die Erhebungen von 1830 und 1848) in Deutschland nur ein literarisches Echo gefunden. Tatsächlich gab es aber politische Auswirkungen auch vor der Napoleonzeit auf den verschiedensten Ebenen – durch die Bestrebungen der deutschen Radikalen, die der Entwicklung des französischen Jakobinismus folgten, durch soziale Unruhen und infolge der französischen Politik in den Besatzungsgebieten 1792 bis 1799. Das Seminar wird diese Aspekte in den Mittelpunkt stellen, ebenso wie die Reaktionen des Reiches und einzelner Territorien bzw. Regierungen. In der Veranstaltung werden einzelne Forschungsansätze und die Arbeiten an den Quellen Schwerpunkte bilden.

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, HS/GS wahlobl., Vertiefungsmodul Vormoderne BA Geschichte 60, 90, 120

**SWS:** 2

### PS (BA-VV-S) Gruppenbildung und Gruppenbindung im Mittelalter

**DozentIn:** PD Dr. Klaus Krüger

**Termin:** Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

## PS (LA-B) Einführung in die Theorien der Geschichtsdidaktik

**DozentIn: Dr. Marian Richling**

*Termin: Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.04.2008*

**Beschreibung:** Was bedeutet Geschichte, Geschichtswissenschaft, Geschichtsbe-  
wußtsein und historisches Lernen? Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Multiperspek-  
tivität, Narrativität, Historizität, Geschichtskultur oder Identität? Welche sektoralen Felder  
gibt es in der Geschichtswissenschaft und welche Theorieangebote und Forschungs-  
ansätze haben sie hervorgebracht? Wie funktioniert vor diesem Hintergrund die konkrete  
Planung des Geschichtsunterrichts (Sachanalyse, didaktische Analyse, Medienauswahl  
und Wahl der Sozialformen)? Auf diese Fragen will die Veranstaltung Antworten geben.  
Sie richtet sich vor allem an Lehramtsstudentinnen und -studenten, die am Anfang ihres  
Studiums stehen und sich einen ersten Überblick über das Feld der Geschichtstheorie  
und -didaktik verschaffen wollen, ist aber auch für Fortgeschrittene geeignet, die ihre  
Vorkenntnisse systematisieren und in einen größeren Bezugsrahmen einordnen wollen.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 25

**Voraussetzungen:** keine

**Literatur:** Vgl. die aktuelle Ausgabe der Broschüre "Top Ten" der Geschichtsdidaktik - Geschichts-  
didaktische Basisliteratur.

**SWS:** 2 SWS

## 5. Übungen

### Ü (BA-A) Konfessionalisierung als Paradigma der Historiographie

**DozentIn:** Marianne Taatz-Jacobi, M.A.

**Termin:** Donnerstag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** Seit den 80er Jahren bestimmt das von Heinz Schilling und Wolfgang Reinhard entwickelte Paradigma der Konfessionalisierung von Kirche, Staat und Gesellschaft weite Kreise der historischen und interdisziplinären Frühneuzeitforschung und fordert seitdem zu einer intensiven Auseinandersetzung heraus. Eine Vielzahl von Forschern beteiligt sich an der Debatte und entwickelt das Paradigma mit ihren kritischen Anregungen fort. Die Übung wird sich mit dem Reinhardt-Schillingschen Ansatz intensiv beschäftigen, kritische Stimmen zu Wort kommen lassen und neuere Ansätze der Konfessionalisierungsforschung zur Kenntnis nehmen, so dass die Teilnehmer befähigt werden, umfassend zu dieser Debatte Stellung zu beziehen. Parallel dazu soll die Ereignisgeschichte des Konfessionellen Zeitalters durch Impulsreferate der Teilnehmer in Erinnerung gerufen werden, auf deren Folie das Konfessionalisierungsparadigma erst plastisch wird. Erwartet werden regelmäßige Lektüre, die Übernahme eines Referates und die Teilnahme an der Diskussion.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, GS/HS wahlobl., Modul Schreibwerkstatt

**SWS:** 2

### Ü (BA-A) Schreibwerkstatt

**DozentIn:** Prof. Dr. Michael G. Müller, Karsten Holste, M.A.

**Termin:** Mittwoch 14:00 - 16:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** In der Veranstaltung soll das Verfassen unterschiedlicher Textsorten (Essay, Rezension, Kurzaufsatz) geübt werden. Den inhaltlichen Rahmen bilden die Geschichte des 30-jährigen Krieges und ihre Darstellung bei Friedrich Schiller.

**Einführende Literatur:** Schilling, Heinz: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten 1250 bis 1750. Berlin 1999 (Siedler-Geschichte Europas ; 3), 129-144 u. 428-453; Dülmen, Richard van: Entstehung des frühneuzeitlichen Europa. 1550 bis 1648. Frankfurt am Main 1985 (Fischer-Weltgeschichte : 24), 399-411

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** BA

**SWS:** 2

### Ü (BA-EM) Die Auseinandersetzungen um einen westdeutschen Verteidigungsbeitrag 1950.

**DozentIn: Dr. Dieter Krüger**

*Termin: Mittwoch 18:00 - 20:00, Erster Termin: 09.04.2008*

**Beschreibung:** Am Beispiel der zwischen den USA, Großbritannien und Frankreich geführten Verhandlungen über einen westdeutschen Verteidigungsbeitrag wird in das Feld der Diplomatiegeschichte eingeführt. Die LV findet zunächst regelmäßig und dann als eintägiger Kompaktkurs an einem Samstag statt, in dem die internationalen Verhandlungen vom 1950 ergebnisoffen nachgespielt werden. Die Übung wendet sich an Studierende der Zeitgeschichte und Politikwissenschaft. Erforderlich ist ein hinreichendes Leseverständnis in englischer Sprache. Die Lektüre: von Rolf Steininger, Wiederbewaffnung. Die Entscheidung für einen westdeutschen Verteidigungsbeitrag: Adenauer und die Westmächte 1950, Erlangen u.a. (Straube) 1989 wird vorausgesetzt. Erwartet wird neben der Vorbereitung, der aktiven Teilnahme namentlich am Rollenspiel die Übernahme einer schriftlichen Hausarbeit, wenn ein Leistungsschein angestrebt wird. Um rechtzeitige Anmeldung unter: [DrDieterKrueger@bundeswehr.org](mailto:DrDieterKrueger@bundeswehr.org) wird gebeten.

**Raum:** SR 225

**SWS:** 2 SWS

*Sonstiges: Die Anmeldung erfolgt nur über: [DrDieterKrueger@bundeswehr.org](mailto:DrDieterKrueger@bundeswehr.org) oder 0331-9714589*

### Ü (BA-EM) Klassiker der Geschichtswissenschaft im "langen 19. Jahrhundert". Von Friedrich Schiller bis Max Weber

**DozentIn: N.N.**

*Termin: Mittwoch 16:00 - 18:00, Erster Termin: 09.04.2008*

**Beschreibung:** Die Übung will einführen in wichtige theoretische und methodische Texte der Geschichtswissenschaft im langen 19. Jahrhundert, d.h. von der Zeit der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Die zum Teil in mehreren Sitzungen zu behandelnden komplexen Texte reichen von der berühmten Antrittsvorlesung von Friedrich Schiller ("Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte") über die "Historik" Johann Gustav Droysens bis zum Objektivitätsaufsatz von Max Weber. Es wird zu prüfen sein, ob und inwieweit der Begriff des Historismus als kleinster gemeinsamer Nenner für unterschiedliche geschichtstheoretische Positionen noch tragfähig ist.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### Ü (BA-EM) Lektürekurs:Hitler

**DozentIn: Dr. Henrik Eberle**

*Termin: Montag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 07.04.2008*

**Beschreibung:** Adolf Hitler prägte das totalitäre Zeitalter nicht nur als Politiker. Sein Buch "Mein Kampf" wurde zur ideologischen Richtschnur der NSDAP, in zahlreichen Reden

und Schriften gab er verbindliche Hinweise zur Deutung des Tagesgeschehens. Die von ihm propagierte Weltanschauung war ursächlich für Genozid und Massenmord. In der Übung werden Texte Hitlers zu verschiedenen Themen behandelt. Ein Schwerpunkt wird die Manipulation von dem sein, was Hitler zynisch als "Volk" oder "Masse" bezeichnete. Als einführende Lektüre empfehlen sich die Hitler-Biographie Ian Kershaws und der Sammelband zu Hitlers Rhetorik von Josef Kopperschmidt. Die Übung eignet sich für all jene, die beabsichtigen, später als Journalisten tätig zu werden. Sie vermittelt die minimal erforderlichen Kenntnisse zu Hitlers Person und Wirken und geht auf die Steuerung der Medien in der Zeit des Nationalsozialismus ein.

Anmeldung persönlich bei: [historisches.buero@gmx.de](mailto:historisches.buero@gmx.de)

**Raum:** SR 206

**Teilnahme:** 25

**Studiengänge (für):** MA ZG (HF, NF), IKEAS, Medienwissenschaftler

**SWS:** 2

### **Ü (BA-EM) Preußens "polnischste" Provinz. Das Großherzogtum Posen, preußische Politik und polnische Frage 1815-1918**

**DozentIn:** Karsten Holste, M.A.

**Termin:** Montag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** Auf dem Wiener Kongress 1815 wurden der Preussischen Monarchie die westlichen Gebiete des Herzogtums Warschau zugesprochen. Das aus einem Teil dieser Gebiete gebildete Großherzogtum Posen, mit mehrheitlich polnischsprachiger und einem hohem Anteil jüdischer Bevölkerung, wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum der polnischen Nationalbewegung und zum Ort intensiver Germanisierungspolitik. Anhand neuerer Forschungsliteratur sollen verschiedene methodische Ansätze zur Untersuchung der preussischen Polenpolitik einerseits, des Alltags deutscher, polnischer und jüdischer Bevölkerung vor Ort andererseits vorgestellt, und in gemeinsamer Quellenlektüre angewendet werden.

**Einführende Literatur:** ZERNACK, Klaus: Polen in der Geschichte Preußens. In: Handbuch der preussischen Geschichte. Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens. Hg. v. Otto BÜSCH. Berlin 1992, S. 377-448; STREITER, Karl Heink: Die nationalen Beziehungen im Grossherzogtum Posen (1815-1848). Bern u.a. 1986 (Geist und Werk der Zeiten, 71); KEMLEIN, Sophia: Die Posener Juden, 1815-1848. Entwicklungsprozesse einer polnischen Judenheit unter preussischer Herrschaft. Hamburg 1997 (Hamburger Veröffentlichungen zur Geschichte Mittel- und Osteuropas, Bd. 3); SERRIER, Thomas: Provinz Posen, Ostmark, Wielkopolska. Eine Grenzregion zwischen Deutschen und Polen 1848 - 1914. Marburg 2005 (Materialien und Studien zur Ostmitteleuropa-Forschung, 12)

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### Ü (BA-EM) Studium in Deutschland um 1900

**DozentIn:** Dr. Hartmut Rüdiger Peter

**Termin:** Freitag 12:00 - 16:00 (Blockveranstaltung), Erster Termin: 11.04.2008

**Beschreibung:** In der Übung werden Quellen und Texte diskutiert, die sowohl Umbrüche in der Struktur höherer Bildung und in der sozialen Zusammensetzung der Studierenden als auch die Formen ihrer Sozialisation an den Hochschulen von den 1890er Jahren bis zum 1. Weltkrieg widerspiegeln.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

### Ü (BA-EV) Bischofsurkunden des Spätmittelalters

**DozentIn:** Gerrit Deutschländer, M.A.

**Termin:** Montag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### Ü (BA-EV) Die beiden Welten des Hermann Bote (mit Exkursion)

**DozentIn:** PD Dr. Klaus Krüger, Dr. Matthias Meinhardt

**Termin:** Mittwoch 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Der lange in Braunschweig als Zoll- und Akziseschreiber tätige Hermann Bote, Sohn eines Schmiedemeisters und Ratsmitglieds, zählt zu den wichtigsten politischen und literarischen Autoren der Jahrzehnte um 1500. Sein teils in niederdeutsch, teils auf frühneuhochdeutsch überliefertes Werk umfasst historische Chroniken, Amtsbücher, gesellschaftstheoretische Traktate, Spruchsammlungen, Gedichte und Lieder, Fabeln und Sagen. Am bekanntesten dürfte seine Sammlung von Till Eulenspiegel-Erzählungen sein, aus seinen historischen Arbeiten ragt das „Schichtbuch“, ein Werk über die lange Kette von spätmittelalterlichen Stadtkonflikten, heraus. Bereits im 16. Jahrhundert sind zahlreiche Schriften Botes in viele Sprachen übersetzt und weiträumig in Europa verbreitet worden. Ziel der Übung ist es, sich mit dem Werk Hermann Botes im Kontext seiner Biographie vertraut zu machen und dabei quellenkundliche Probleme und Methoden näher kennen zu lernen. Der Kontrast zwischen der Welt, wie sie ist, und der Welt, wie sie sein sollte, stellt ein zentrales Motiv in Botes Schreiben dar und soll zum Ausgangspunkt der inhaltlichen Analysen gemacht werden: Bote als historischer, gesellschaftstheoretischer und politischer Autor wird also im Mittelpunkt der Übung stehen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Tagesexkursion nach Braunschweig und Wolfenbüttel, die zu wichtigen Lebensorten und Überlieferungsstätten führt.

**Literatur:** Herbert Blume/Werner Wunderlich (Hrsg.): Hermen Bote. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Beiträge zum Hermen-Bote-Kolloquium vom 3. Oktober 1981 in Braunschweig (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 357), Göppingen 1982. Herbert Blume/Eberhard Rohse (Hrsg.): Hermann Bote. Städtisch-hansischer Autor in Braunschweig. 1488-1988. Beiträge zum Braun-

schweiger Bote-Kolloquium 1988 (Frühe Neuzeit 4), Tübingen 1991. Detlev Schöttker/Werner Wunderlich (Hrsg.): Hermen Bote. Braunschweiger Autor zwischen Mittelalter und Neuzeit (Wolfenbütteler Forschungen 37), Wiesbaden 1987. Carola Kirschner: Hermen Bote. Städtische Literatur um 1500 zwischen Tradition und Innovation (Item mediävistische Studien 4), Essen 1996.

**Raum:** SR 212

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

### Ü (BA-EV) Reformation - Revolution - Politik. Religiöse und gesellschaftliche Kräfte im Alten Reich 1517-1555

**DozentIn:** Prof. Dr. Monika Neugebauer-Wölk

*Termin:* Dienstag 14:00 - 16:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Die Mitarbeit in der Übung setzt die Teilnahme an der gleichnamigen Vorlesung voraus. Hier wird Gelegenheit gegeben sein, die Fragestellungen und Thesen der Vorlesung zu diskutieren und durch eigene Kurzbeiträge der Teilnehmer zu vertiefen.

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**Studiengänge (für):** HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Einführungsmodul Vormoderne BA Geschichte 60, 90, 120

**SWS:** 2

### Ü (BA-EV) Stadtbücher als Quellen für die mittelalterliche Geschichte

**DozentIn:** Dr. Monika Lücke

*Termin:* Freitag 13:00 - 15:00, Erster Termin: 11.04.2008

**Beschreibung:** Am Beispiel der Stolberger Stadtbücher werden Probleme der mittelalterlichen Stadtgeschichte behandelt. Die zu bearbeitenden Texte liegen handschriftlich vor. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Einführungskurs in die Paläographie

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### Ü (BA-P) Fachwissenschaftliche Begleitung der Praktika

**DozentIn:** Dr. Hartmut Rüdiger Peter

*Termin:* unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest.

**Beschreibung:** Die Veranstaltung im Rahmen des Praktikumsmoduls soll der inhaltlichen Vorbereitung, der fachlichen Supervision und der Auswertung der Praktika im Rahmen des BA 90 und BA 120 dienen. Es werden einführende Orientierungs-, begleitende Diskussions- und abschließende Auswertungsseminare angeboten.

**Raum:** nicht angegeben

*Sonstiges:* Anmeldung nur über Dozenten

### Ü (BA-T) Der PC als Arbeitsmittel des Historikers

**DozentIn:** Dr. Hartmut Rüdiger Peter, Dipl.-Ing. Andreas de Boor, M.A.

**Termin:** Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** Die Übung verfolgt das Ziel, in die sinnvolle Nutzung des PC als Mittel des Historikers zur Arbeitsorganisation, zur Sammlung, Systematisierung und Verarbeitung von Informationen und zur Abfassung von wissenschaftlichen Texten einzuführen. Es wird in Arbeitsmethoden und in den Umgang mit relevanter Software (Textverarbeitung, Statistik, Datenbanken) eingeführt.

**Raum:** SR 222

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

### Ü (BA-T) Einführung in die Paläographie

**DozentIn:** Dr. Monika Lücke

**Termin:** Montag 10:00 - 12:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Beschreibung:** Im Einführungskurs zur Schriftkunde wird an ausgewählten Urkunden und Aktenstücken aus privatem und geschäftlichem Schriftverkehr das Lesen und Interpretieren geübt. Der Vermittlung charakteristischer Merkmale von Schrifttypen des 14.-20. Jahrhunderts gilt besondere Aufmerksamkeit.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

### Ü (BA-T) Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert

**DozentIn:** Stefanie-Anna Middendorf

**Termin:** Mittwoch 12:00 - 14:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Historiographie ist stets das Ergebnis theoretischer und methodischer Vorannahmen durch die Historikerin oder den Historiker. Seit der Krise des Historismus am Ende des 19. Jahrhunderts hat sich daraus eine Reihe von Forschungsrichtungen gebildet, die Geschichte jeweils unterschiedlich geschrieben haben und schreiben. In der Übung werden wir uns mit einigen dieser einflussreichen Forschungsansätze - etwa der Historischen Sozialwissenschaft, der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, der Alltags- und Mentalitätsgeschichte, der Historischen Anthropologie und der neueren Kulturgeschichte - beschäftigen und dabei sowohl programmatische bzw. 'klassische' Texte zu Theorien und Methoden lesen als auch deren Umsetzung in der Praxis anhand entsprechender Forschungsarbeiten analysieren.

**Einführende Literatur:** Lutz Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2003; Georg Iggers: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Neuausg. Göttingen 2007; Christoph Cornelißen (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2000.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

## Ü (BA-VM-S) Ansätze und Gegenstände der neueren Wissenschaftsgeschichte

**DozentIn:** Dr. Katrin Steffen, Dr. Jürgen Heyde

**Termin:** Donnerstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 10.04.2008

**Beschreibung:** "Wissenschaftliche Revolutionen" im 16. und 17. Jahrhundert; Aufklärung, Darwinismus, Romantik und Naturforschung); Die Verwissenschaftlichung des Menschen im 19. Jh., das Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Kultur im 19. und 20. Jh., Institutionen/ Wissenschaft als Beruf/Vergesellschaftung von Wissen, Wissenschaft und Politik als wechselseitige Ressourcen, Gender als Kategorie der Wissenschaftsforschung, Rasse als Kategorie der Wissenschaftsforschung, Objektivität/ Bedingtheiten wissenschaftlichen Wissens, die Konstruiertheit wissenschaftlicher Tatsachen (Fleck), Wissenschaft in der Praxis/ im Labor und das Experimentieren, evtl. auch Bilder/ Photographie als Wissenschaft; Wissenschaftspopularisierung/ Wissenschaft und Öffentlichkeit.

**Raum:** SR 224

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

## Ü (BA-VM-S) Sozialstatistische Quellen zur Bildungsgeschichte um 1900 und Ansätze zu ihrer Interpretation

**DozentIn:** Dr. Hartmut Rüdiger Peter, Dipl.-Ing. Andreas de Boor, M.A.

**Termin:** Dienstag 16:00 - 18:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** In der Übung werden Umbrüche im deutschen und europäischen Bildungssystem (mit Schwerpunkt Gymnasial- und Hochschulbildung) unter besonderer Berücksichtigung sozialstatistischer Untersuchungen diskutiert.

**Raum:** SR 206

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

**SWS:** 2

## Ü (BA-VV-S) Venedig – Geschichte einer mittelalterlichen Metropole

**DozentIn:** Prof. Dr. Andreas Ranft, Dr. Matthias Meinhardt

**Termin:** unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung am 14.4. 14:00 - 16:00, 19.5., 16.6. 14:00 - 18:00

**Beschreibung:** Metropolisierung ist kein allein neuzeitliches Phänomen, auch das Mittelalter kennt solche Prozesse der Konzentration und Expansion politischer, wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Funktionen. Venedig ist hierfür ein herausragendes Beispiel: Weiträumig mit Europa und dem gesamten Mittelmeerraum verflochten, war die Stadt zentraler Sammel-, Angebots- und Umschlagplatz für Menschen, Güter und Ideen, bildete einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt und fungierte ebenso in innereuropäischen Konflikten wie für wesentliche Phasen der Kreuzzüge, also einer der folgenreichsten Formen europäischer Expansion, eine wesentliche Ausgangs- und Schaltstelle. An der

Modernisierung und Dynamisierung von Politik und Krieg, Produktion und Handel, Transport und Verkehr war Venedig als Bühne, seine Menschen als Akteure vielfach maßgeblich beteiligt. Die Veranstaltung thematisiert den Aufstieg der Stadt zur mittelalterlichen Metropole und Republik. Diskutiert werden sollen dessen Voraussetzungen, Faktoren und Formen sowie die deren Wechselwirkungen; aber auch die konkrete Prägung der Stadt, seiner Topographie, Sozial- und Wirtschaftsstruktur, seine kulturelle Spezifik und politische Verfassung werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Lehrveranstaltung ist in zwei Phasen gegliedert. In einem ersten Abschnitt werden in einer Vorbesprechung und zwei Blockveranstaltungen grundlegende methodische und inhaltliche Probleme behandelt. Diese Phase dient der Vorbereitung auf eine viertägige Exkursion nach Venedig, wo in Kooperation mit dem Deutschen Studienzentrum vor Ort wesentliche historische Stätten und Zeugnisse besucht und vertiefend erkundet werden sollen. Für die Exkursion ist der Zeitraum vom 06.10.-09.10.2008 vorgesehen. Der Erwerb eines Scheines setzt die aktive Teilnahme in beiden Veranstaltungsabschnitten voraus. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

**LITERATUR:** Gerhard Rösch: Venedig. Geschichte einer Seerepublik, Stuttgart 2000. Wolfgang von Stromer (Hrsg.): Venedig und die Weltwirtschaft um 1200 (Schriftenreihe des Deutschen Studienzentrums in Venedig 7), Stuttgart 1999.

**Raum:** 14.04: SR 212, 19.05: SR 212, 16.06: SR 212

**Art der Veranstaltung:** Blockveranstaltung mit Exkursion

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 20

**Studiengänge (für):** Fach M für HMA, LAG, LAS, GS/HS wahlobl.; Übung für Module im Rahmen von BA-Studiengängen.

**SWS:** 2

## Ü (LA-P) Unterrichtsplanung und Methodentraining zur Praktikumsvorbereitung

**DozentIn:** Dr. Christina Böttcher

**Termin:** Dienstag 8:00 - 10:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Beschreibung:** Die Veranstaltung ist für die Zulassung zu den Praktika obligatorisch. Gegenstand der Übung ist die Vertiefung der theoretischen und praktischen Planungs- und Methodenkompetenz sowie Übungen zur Unterrichtsanalyse. In Laborstunden werden am Beispiel des Richtlinien-themas "Erster Weltkrieg und Nachkriegsordnung" Stundenmodelle erörtert, erprobt und analysiert.

**Raum:** SR 224

**Leistungsnachweis:** Unterrichtsplanung, didaktisches Gutachten

**Studiengänge (für):** LAG, LAS, S-S

**SWS:** 2 SWS

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

## Ü (LA-P) Unterrichtsplanung und Methodentraining zur Praktikumsvorbereitung

**DozentIn:** Dr. Marian Richling

*Termin:* Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

**Beschreibung:** Die Veranstaltung ist für die Zulassung zu den Praktika obligatorisch. Gegenstand der Übung ist die Vertiefung und Erweiterung der Planungs- und Methodenkompetenz. In theoretisch und praktisch vorbereiteten Laborstunden werden am Beispiel eines Richtlinien-themas Stundenmodelle theoretisch erörtert, erprobt und analysiert.

**Raum:** nicht angegeben

**Teilnahme:** 10 (2 Schulgruppen)

**Studiengänge (für):** Forschungsmodul Geschichtsdidaktik Teil 1

**SWS:** 2 SWS

*Sonstiges:* Anmeldung nur über Dozenten

## Ü Sichtbares Spätmittelalter? Geschichtszeugnisse der Saale-Elbe-Landschaft

**DozentIn:** PD Dr. Stephan Selzer

*Termin:* Mittwoch 10:00 - 12:00, Erster Termin: 09.04.2008

**Beschreibung:** Die Übung soll den Versuch unternehmen, nicht schriftliche Zeugnisse des Spätmittelalters in der Landschaft aufzusuchen, zu beschreiben und zu deuten. Die Studierenden sollen Burgen, Kirchen, Steinkreuze, Landschaften, usw. entlang von Saale und mittlerer Elbe in Kenntnis der Fachliteratur in knappen Essays vorstellen. Ziel und Endprodukt der Veranstaltung soll die Verschriftlichung der Ergebnisse sein. Die Übung ist damit auch ein Training für das Schreiben von Geschichte.

**Achtung:** Um gemeinsam vor Ort zu schauen und Zeit für das Schreiben zu gewinnen, wird ein Teil der Sitzungen verblockt an einem Mittwochnachmittag abgehalten werden!

**Raum:** SR 225

**max. TeilnehmerInnenzahl:** 30

*Sonstiges:* Achtung: Ein Teil der Sitzungen wird als Blockveranstaltungen an zwei Mittwochnachmittagen (14-20 Uhr) stattfinden

## 6. Kolloquia

### K Formen und Symbolik adliger Herrschaften in Mittelalter und Früher Neuzeit

**DozentIn:** Prof. Dr. Andreas Ranft, PD Dr. Klaus Krüger

**Termin:** Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 08.04.2008

**Raum:** SR 212

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

### K Kolloquium Neuere Forschungen zur Zeitgeschichte

**DozentIn:** Prof. Dr. Patrick Wagner

**Termin:** Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 15.04.2008

**Beschreibung:** In dieser Veranstaltung präsentieren Forschende ganz unterschiedlicher "Grade" - vom bekannten Professor von auswärts über die Doktorandin bis zum Examenkandidaten an unserem Institut - die sie aktuell beschäftigenden Themen. Sie geben Einblick in Forschungsdiskussionen und stellen die konzeptionellen und methodischen Ansätze ihrer Arbeiten zur Diskussion. Das Kolloquium wendet sich an alle (!) Studierenden, die Interesse daran haben, den zeithistorischen "Betrieb" jenseits von Seminar und Vorlesung kennen zu lernen und die sich hier Anregungen für eigene künftige Projekte erhoffen.

**Raum:** SR 225

**SWS:** 2

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

### K Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte

**DozentIn:** Prof. Dr. Manfred Hettling

**Termin:** Dienstag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 15.04.2008

**Beschreibung:** Das Kolloquium bietet Examenkandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu diskutieren, Fragestellungen zu entwerfen und problemorientierte Zugänge zu wissenschaftlichen Themen kennen zu lernen.

**Raum:** SR 225

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

### K Religion und Gesellschaft in Osteuropa, 16.-19. Jahrhundert (Blockveranstaltung)

**DozentIn:** Prof. Dr. Michael G. Müller

**Termin:** Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

**Raum:** nicht angegeben

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

**Teilnahme:** 30

**SWS:** 2

## Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

**DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft**

**Termin:** Montag 18:00 - 20:00, Erster Termin: 07.04.2008

**Raum:** SR 212

## 7. Schulpraktische Übungen

### SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen Gruppen I und II

**DozentIn:** Dr. Christina Böttcher

**Termin:** unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung am 10.4. 8:00 - 16:00

**Beschreibung:** genaue Angaben werden noch gemacht.

**Raum:** 10.04: voraussichtlich Kooperative Gesamtschule "Wilhelm v. Humboldt"

**Leistungsnachweis:** Teilnahmechein: Planungsentwurf, erfolgreich absolvierte Unterrichtsstunden.

**Studiengänge (für):** LAG, LAS, S-S

**SWS:** 2 SWS

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

### SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen Gruppen III und IV

**DozentIn:** Dr. Marian Richling

**Termin:** unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung. Die Termine stehen nicht fest.

**Beschreibung:** In diesem ersten Schulpraktikum sollen die Lehramtsstudentinnen und Studenten erste Erfahrungen mit dem Unterricht im Fach Geschichte an den Ausbildungsschulen sammeln. Hierzu gehören Unterrichtshospitationen mit wechselnden Beobachtungsaufgaben, die gemeinsame Planung einer Unterrichtsreihe sowie die Durchführung von zwei Unterrichtsversuchen. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einem Praktikumsbericht zu dokumentieren.

**Raum:** nicht angegeben

**Teilnahme:** 10 = 2 Schulgruppen á fünf Studierende

**Voraussetzungen:** a) Absolvieren des geschichtsdidaktischen Proseminars; b) die obligatorische, aktive Teilnahme an der integrierten Übung "Unterrichtsplanung und Methodentraining zur Praktikumsvorbereitung".

**Studiengänge (für):** Forschungsmodul

**SWS:** 1 SWS

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

## 8. Praktika

### Pr Einführung in das Praktikum P2

**DozentIn:** Dr. Marian Richling

**Termin:** Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

**Raum:** nicht angegeben

**Voraussetzungen:** Teilnahme nach genehmigten Zulassungen des Praktikumsamtes

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten

### Pr Einführung in das Praktikum P3

**DozentIn:** Dr. Christina Böttcher

**Termin:** unregelmäßige Veranstaltung oder Blockveranstaltung am 1.7. 19:00 - 20:30

**Raum:** 01.07: wird aufgehängt.

**Teilnahme:** vom Praktikumsamt bestätigte Teilnehmer

**Leistungsnachweis:** Praktikumsnachweis

**Studiengänge (für):** LAG, LAS, S-S

**SWS:** 2 SWS

**Sonstiges:** Anmeldung nur über Dozenten